

Basel, den 3. Dezember 1938.

Sehr geehrter Herr Pfarrer! (Sandbach)

Sie haben auf Ihre verschiedenen Briefe an Professor Barth bis heute keine Antwort erhalten. Das tut ihm ausserordentlich leid, aber er ist atemlos durch seine Arbeit festgehalten und in den letzten Wochen waren unsere Tage überdies noch mit Flüchtlingsfürsorge ausgefüllt und sind es teilweise noch. Aber Sie sollen nun doch wenigstens auf diesem Wege hören, dass Professor Barth mit den Vorschlägen Ihres Briefes vom 10. Oktober einverstanden ist. Er will gerne am Vormittag den 1. Petrusbrief und am Nachmittag die Lehre von der Taufe und vom Abendmahl behandeln. Auch die genannten Daten stossen auf keine Schwierigkeiten: von Montag 27. März abends bis Freitag Vormittag. Auf den Freitag Nachmittag wird er dann gerne von Ihrem freundlichen Vorschlag Gebrauch machen, sich die dänische Landschaft etwas zu besehen, falls auf diese Stunden nicht noch ein anderer Anspruch erhoben wird. Auf keinen Fall jedoch sollten über die genannten Vorlesungen hinaus noch weitere Vorträge angesetzt werden. Professor Barth wäre Ihnen dankbar, wenn diese Reise ausschliesslich Ihrem Konvent dienen dürfte und weitere Anfragen an ihn nicht ergehen. Am Samstag den 1. April möchte er die Heimreise antreten. -

Ihr gestriges Schreiben beantworte ich im Auftrag von Professor Barth dahin, dass er lediglich die Reisekosten Amsterdam-Kopenhagen retour (320 Kronen) beanspruchen möchte. Basel-Amsterdam retour bekommt er von den Holländern erstattet.

Mit den besten Grüssen, auch von Professor Barth, auch an Ihre Freunde, Ihre

KBA 9238.196